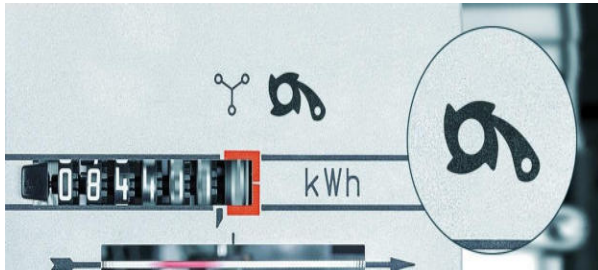


STROMZÄHLER

Das Balkonkraftwerk wirkt praktisch wie eine Stromzähler-Bremse. Denn statt Strom vom Anbieter verbrauchen Ihre Haushaltsgeräte, wenn die Sonne scheint, zuerst den Strom aus der Mini-Solar-Anlage. Folglich beziehen Sie weniger Strom „von außen“ und Ihr Zähler läuft langsamer. Ihre Stromrechnung wird kleiner. Das ist **unabhängig davon**, auf **welcher der drei Phasen im Hausnetz eingespeist wird**, da die allermeisten Stromzähler in Deutschland **saldierend** sind.

Vorsicht Gesetzesverstoß: Der Stromzähler darf nicht rückwärts laufen. Das wäre möglich, wenn die Mini-Solar-Anlage mehr Strom erzeugt, als die Geräte in diesem Moment im Haushalt verbrauchen. Das muss der Stromzähler verhindern können und muss deshalb eine Rücklaufsperrung haben. Allerdings ist noch kein Fall bekannt, wo dies Konsequenzen gehabt hätte. Die rückeingespeiste Strommenge ist in der Regel so gering, dass sie innerhalb der Messtoleranz von Stromzählern liegt (etwa 4% des Jahresstromverbrauchs). Daher könnte der Netzbetreiber eine Rückeinspeisung gar nicht nachweisen.



Symbol für Rücklaufsperrung

Wenn man also noch einen alten Zähler hat, in dem sich eine Scheibe entsprechend dem Stromverbrauch schnell oder langsam dreht und das obige Symbol fehlt, sollte man sich Gedanken über einen Austausch machen.

Baut Ihr Netzbetreiber den alten Zähler aus und stattdessen eine moderne Messeinrichtung ein, darf er dafür keine Kosten in Rechnung stellen. Das Messstellenbetriebsgesetz schreibt vor, dass die Kosten für den Ein- und Ausbau von Zählern im jährlichen Messpreis bereits enthalten sein müssen.

Bei **Stadtwerke Netze Heidelberg GmbH** und **Netze-BW GmbH** (größter Netzbetreiber in Baden-Württemberg, Tochter von EnBW) werden nach Anmeldung eines Steckersolargeräts die Zähler kostenfrei (vorher 60 bzw. 117 €) gewechselt. Ob das dann anlassbezogen passieren wird oder erst im normalen Wechseltturnus, war Ende Juni 22 bei EnBW noch nicht erfahrbar. Parents4Future Heidelberg hatte mit einem Appell EnBW gebeten, sich zu diesem Schritt zu entschließen.

Damit zeigen beide Stromversorger Flexibilität und guten Willen gegenüber der Bürgerenergiebewegung! Das begrüßen wir sehr!

Allgemeiner Tipp bei anderen Netzbetreibern: Beauftrage den Zählerwechsel **NICHT** aktiv!

Findest du dazu auf der Homepage deines Netzbetreibers kein geeignetes Anmeldeformular, benutze einfach folgendes Musterformular:

www.pvplug.de/wp-content/uploads/2019/04/DGS_Anmeldeformular_Steckdosen-Solarmodul.pdf

Noch mehr Infos zum Thema Zähler:

Der neue Stromzähler (genauso wie der alte) ist und bleibt Eigentum des Netzbetreibers. Das bedeutet, du als Endabnehmer kaufst ihn nicht, hast aber eine jährliche Miete dafür zu bezahlen. Der neue Stromzähler (Digitales Messsystem bzw. ein Zwei-Richtungszähler) kostet dich jährlich ca. 20,-€ das sind etwa 4,-€ mehr Miete als für den alten Zähler.

Viele Netzbetreiber erklären sich bei der Anmeldung eines Stecker-Solargeräts bereit, auf eine Rechnung für den Zählertausch zu verzichten.

Für Menschen, die sich darüber Gedanken machen, dass es im Haushalt mehrere Stromkreise gibt und wissen wollen, was „Saldieren“ bedeutet: Das Balkongerät liefert Strom über die Steckdose in denjenigen Stromkreis, an dem die für das Balkongerät verwendete Steckdose hängt. Die Haushaltsgeräte in diesem Stromkreis verwenden den Strom physikalisch direkt. Wenn es im Haushalt mehrere Stromkreise gibt, wird der Verbrauch in allen Stromkreisen zusammengerechnet (saldiert). Nur dieser Gesamtverbrauch wird vom Zähler gezählt. Der mögliche Überschuss in dem einen Stromkreis wird verrechnet mit dem Verbrauch in den anderen Stromkreisen. In der Summe kann also der gesamte selbstproduzierte Strom in der Wohnung verbraucht werden. Und entsprechend weniger Strom muss „von außen“ zugekauft werden.

Grundsätzlich gibt es Zähler mit und ohne Rücklaufsperrre sowie Ein- und Zwei-Richtungs-Zähler. Einrichtungs-zähler messen nur den Strombezug und zählen nicht rückwärts, wenn Strom ins Netz fließt. Die (geringe) Überschusseinspeisung wird bei dieser Zählervariante nicht gemessen.

Bei Zwei-Richtungs-Zählern handelt es sich technisch um die gleichen Zähler, allerdings sind sie so programmiert, dass sie beide Zählrichtungen - den Strombezug aus dem Netz und die Rückspeisung ins Netz - getrennt erfassen und anzeigen. Solche Zähler werden auch bei Photovoltaikanlagen mit Überschusseinspeisung eingesetzt.

Bei einem Zähler ohne Rücklaufsperrre sollte darauf geachtet werden, dass die NetZRückspeisung geringer als 4% des Jahresstrombezugs ausfällt (Messtolleranz des Stromzählers). In der Regel verlangen die Netzbetreiber erst ab einer Leistung von 300 W den Einbau eines Zählers mit Rücklaufsperrre.

Achtung: Für Leistungen über 600 W sollte unbedingt ein Elektriker die Installation übernehmen, auch wenn einige Anbieter dann immer noch von Balkonkraftwerk sprechen. Ein Balkonkraftwerk ist auf 600 Watt Wechselrichter-AC-Ausgangsleistung begrenzt und darf nur bis zu dieser Wechselrichterausgangsleistung von Laien an einer

vorhandenen Steckdose angeschlossen werden! Es könnte sonst zur Überlastung von Steckkontakten und Stromleitungen kommen, also Brandgefahr!

Symbol Rücklaufsperre:



[mpix-foto - stock.adobe.com](https://www.adobe.com/stock-photo-mpix)

Der analoge Zähler Ferraris-Zähler mit Drehscheibe und der digitale Zähler:



Quelle: Verbraucherzentrale.de

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/preise-tarife-anbieterwechsel/stromzaehler-analog-und-digital-ernetzt-und-intelligent-38447>